Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **2 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der bekannten *Suppen-Konserven* bezieht. Die Bezeichnung „Konserven" wird ihnen allerdings etwas zu Unrecht beigegeben, denn im Grunde genommen sind sie nichts anderes als Suppen, wie man sie in der Küche nach den üblichen Kochregeln selber zu bereitet, aber im grossen hergestellt und so vorbereitet, dass sie nur noch kurzer Kochzeit und, mit Ausnahme des Wassers, keiner Zutaten mehr bedürfen.

Es wäre vielleicht der Mühe wert, sich an dieser Stelle einmal mit dem *Fabrikationsbetrieb* dieses Zweiges der Nahrungsmittel-Industrie, der bekanntlich in der

Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kemptthal

seinen hervorragendsten Führer hat, etwas näher zu befassen. Für heute sei aus den vorstehenden Ausführungen das Fazit gezogen, dass die Suppe in der Truppen-Verpflegung eine wichtige Rolle zu spielen berufen ist. Diese Erkenntnis mögen vor allem diejenigen Kameraden festhalten, welche die Aufgaben dieses Nahrungsmittels zu unterschätzen in Versuchung geraten, aus entschuldbaren Gründen übrigens, denn als ein an sich gelöstes Problem steht die Suppe im allgemeinen fern vom Brennpunkt öffentlicher Debatten. Dieses bescheidene Zurücktreten darf aber nicht über ihre Bedeutung hinwegtäuschen.

Anm. Es ist eine erfreuliche Überraschung, endlich einmal aus dem grossen Korps von Fourieren eine Einsendung erhalten zu haben. Mögen noch andere Kameraden herzhaft dem guten Beispiel des Präsidenten der Sektion Zürich folgen; auch die kleinste Mitteilung brauchen wir zum Gedankenaustausch.

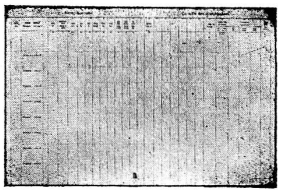
Die Redaktion.

Praktische Hilfsmittel.

Mars Nr. 57. 10 Stück 0.45, 100 Stück 4.-
Mars-Geld-Depotscheine. Der Rechnungsführer füllt für jeden Deponierenden einen Schein im Format 9×14 cm aus. Einzahlungen und Rückzahlungen werden dort eingetragen. Die Scheine bleiben im Besitz des Deponierenden.

Mars Nr. 48. 1 Stück 0.65, 10 St. 5.40
Mars-Faßzettel.
Ein von Nr. 17 abgeändertes Format, enthaltend Angaben über die auf Wache, K. Z., Küche usw. benötigten Portionen. Der Bloc wird durch den Führer rechts ausgestellt und durch die Faßmannschaft dem Küchenchef übergeben. Format 10×13 cm.

Mars Nr. 53. 1 Stück 1.30, 10 Stück 10.-
Depotgelder-Kontrolle. Während der deponierende Mann seinen Depotschein (Mars Nr. 57) in Händen hat, legt sich der Rechnungsführer eine Kontrolle wie Nr. 53 an. Jeder Deponierende hat darin sein Konto, dessen Stand jederzeit ausgewiesen werden kann. Eine sehr einfache Art der Buchhaltung über alle Depotgelder.



Mars Nr. 38. 1 St. 1.10, 10 St. 10.-
Mars-Warenkontrolle (Magazinkontrolle). Die Führung einer Magazinkontrolle ist für jedes Lebensmittelmagazin unentbehrlich. Unsere neue Mars-Kontrolle Nr. 38 gibt dem Rechnungsführer und dem Küchenchef die notwendige Uebersicht über alle Lebensmittelvorräte. Das Heft im Format 21,5×28,5 cm umfaßt 12 Blatt und kann für mehrere Wiederholungskurse verwendet werden.

VERBANDS-MITTEILUNGEN

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Hebelstr. 79, Basel.

Einzahlungen a. d. Centralkasse sind zu adressieren: Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verbandes

Sektion Beider Basel

Präsident: Fourier Weber Paul, Gundeldingerstr. 327, Basel.
Sitz des Centralvorstandes (Vorort)

Pistolenschiessen.

Sonntag, den 26. Mai 1929, vormittags neun bis 11 Uhr im Stand Allschwilerweiher.

Samstag, den 8. Juni 1929, nachmittags halbtägige Uebung.

Wir bitten, diese beide Daten zu reservieren. Nähere Mitteilungen folgen auf dem Zirkularwege.

Mutationen neue Mitglieder;

Fourier Heid Arthur, Schw. Mot. Kan. Battr. 11, Ramlinsburg.
Fourier Bäumler Oskar, I. R. 22, Stab, Basel.

Austritte:

Fourier Ramseyer Jean, infolge Wegzug von Basel.

Bericht über d. Unterkunftsübung v. 5. Mai 1929.

Bei prächtigstem Frühlingswetter, inmitten der blühenden Kirschbäume wurde unter Leitung von Herrn Hauptmann Schmieder, Q. M. Inf. Reg. 22 an diesem Tag im Birsecktal die 2. Unterkunftsübung durchgeführt.

Punkt 8 Uhr fanden sich die Teilnehmer am Bahnhof in Dornach ein. Nachdem der Uebungsleiter in einem kurzen Referat die verschiedenen Arten von Unterkunft behandelte, wurden 3 Gruppen gebildet, welche in den Gemeinden Dornach, Reinach und Aesch Vorkurskantonnemente für je 1 Bataillon mit Spezialwaffen vorzubereiten hatten. Die an den Uebungsleiter abgelieferten Arbeiten zeigten ein erfreuliches Resultat, wenn auch dies und jenes von den einzelnen Teilnehmern noch hätte vervollständigt werden sollen. Nachdem im Gasthof zum Ochsen in Aesch das gemeinsame Mittagessen eingenommen, fand unter Leitung des Vizepräsidenten, Kamerad Schnetzler, eine kurze Sitzung statt zur Behandlung dringender Geschäfte.

Nachfolgende Anträge des Vorstandes fanden die Zustimmung der Versammlung:

1. Betr. Teilnahme an den Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn vom 17. bis 19. August.
2. Genehmigung der abgeschlossenen Zeitungsvereinbarung.
3. Dem vorgelegten Statutenentwurf des Zentralvorstandes.

Um 15 Uhr begann das Pistolenschiessen im neuen, modern angelegten Stand mit Zugscheiben des Pistolenklubs Aesch.

In erfreulicher Weise hat uns dieser den Stand gratis zur Verfügung gestellt.

Es wurden geschossen: 2 Passen zu 6 Schüsse Einzelfeuer auf Dezimalscheibe; 1 Passe zu 6 Schüssen Seriefeuer auf Dezimalscheibe.